



Sinnliche Naturfarben und edles Design sind angerichtet



Im ehemaligen Niederpoyritzer Gasthof berät Anka Böthig Kunden über ökologische Farben, Naturböden und Farbdesign



Fotos: © Birte Urban-Eicheler

Gutes Handwerk hat Bestand: Anka Böthig sitzt gerne auf der alten Bank des ehemaligen Gasthofes und berät hier ihre Kunden.

Spinelltürkis, Orangeocker Provence oder Terra di Siena werden im ehemaligen Niederpoyritzer Gasthof kredenzt. Die leuchtenden Farbpigmente in Gläsern und Tüten ziehen magisch an. Anka Böthig kennt sich mit den ökologischen Farben als Material aus, denn mit ihren vier Mitarbeitern erfüllt sie in ihrer Naturfarbenwerkstatt Kundenwünsche – egal, ob es sich dabei um einen Farbanstrich im Schlafzimmer, auf Holztüren, der Hausfassade oder einen neuen Bodenbelag aus Holz, Ziegenhaar oder Zementfliesen handelt.

Anfangen hatte alles mit Quark, denn daraus lässt sich ökologische Naturfarbe für Wände, Fassaden und Hölzer herstellen, lernte die Dresdner Architektin beim Seminar einer Firma für Naturfarben. „Natürlich musste ich das zuhause gleich ausprobieren“, erinnert sie sich.

Die natürlichen Farbanstriche gefielen nicht nur ihr, sondern auch Freunden und Bekannten. Aus dem Hobby wurde ihre neue Profession. 1997 machte sich Anka Böthig mit ihrer Naturfarbenwerkstatt selbstständig: „Ich ließ meine Arbeit in einem Architektenbüro ruhen, bestellte Erdpigmente und rührte daraus mit frischem Quark und Kreide natürliche Kaseinfarben an. Die Zutaten verkaufte ich von zuhause aus, das passte damals gut zu meinem Leben mit kleinen Kindern.“

Die Heimarbeit gehört längst der Vergangenheit an. 1999 eröffnete sie gemeinsam mit der Architektin Maria Teichmann die Naturfarbenwerkstatt in der Augsburgener Straße; seit 2010 führt Anka Böthig ihr Geschäft alleine. Und vor drei Jahren zog die 51-jährige aus ihrem Ladengeschäft in Striesen in den frisch renovierten ehemali-

gen Gasthof in Niederpoyritz. Auf 200 Quadratmetern gibt es nicht nur Farben und Tapeten, sondern auch Naturböden und Designberatungen.

Natürliche Farben aus den Erden haben schon eine ganz besondere Ausstrahlung, weiß



Farbrausch pur: Die sinnlichen Pigmente laden förmlich dazu ein, mit einem Bindemittel vermischt eine Wand zum Leuchten zu bringen.

Anka Böthig: „Was im Glas wie ein Farbton aussieht, erweist sich unterm Mikroskop als vielfarbig. Zum anderen sind die winzigen Erdkörner uneben und brechen somit ganz unterschiedlich das einfallende Licht, was eine kaum wahrnehmbare Lebendigkeit der Farben erzeugt.“

Waren vor 20 Jahren bei den Kunden Kaseinfarben in erdigen Tönen oder aber in knalligem Gelb und Orange gefragt, so bevorzugen die meisten heute edle Farbtöne vor allem in Grün, Blau und Grau, die Anka Böthig auf Wunsch mischt. „Naturfarben sind nicht viel teurer als herkömmliche synthetische

Farben“, betont sie. „Wir finden für jedes Budget eine Lösung.“ Ihr Wissen gibt die Architektin von November bis April in Seminaren für Bauherren, zum marokkanischen Kalkputz Tadelakt oder Möbelfarben weiter. Wer sich mit selbstgemischten Farben aus natürlichen Pigmenten ausprobieren möchte, kommt auf dem Farbenflohmart am 1. September auf seine Kosten. An dem Tag werden Restrollen Tapeten, Farben und Teppichreste in der Naturfarbenwerkstatt für kleines Geld verkauft.

Birte Urban-Eicheler



www. **Kraxlhuetten**.de
SCHWEIZ

Chalet in Grächen ganzjährig zu vermieten

Ferienhaus für bis zu 6 Personen

☎ 0351/ 26 55 313